



---

## Grenacher

### Lieber Jérôme Kym

Vielleicht hast Du letzten Mittwoch auch Ivan Rakitic bewundert, der wie Du aus Möhlin kommt.

Ivan von der Batastrasse war der Drahtzieher in der Mannschaft des FC Barcelona, die es schaffte, gegen Manchester United zu siegen, obwohl die Katalanen kein Tor erzielten. Taktik pur war das nach dem Eigentor von ManU, Kopfarbeit eben; das kennt Ihr Sportler.

Möglich also, dass Du das mitbekommen hast, Jérôme – wobei, ich mutmasse, Du warst mit etwas anderem beschäftigt an diesem Abend. Tennisprofis, zumal so jung wie Du mit eben erst gefeierten 16 Jahren kennen keinen Feierabend. Als Tourist im eigenen Leben sind sie mal hier, mal dort und immerzu beschäftigt. Es geht darum, das was war zu verarbeiten und das was kommt zu antizipieren: Training, Spiel, Ruhe; Game, Set, Match.

Das macht ja auch Ivan von der Batastrasse aus, der mit viel Anstand und einem ungeheuren Willen ausgestattet vor 24 Jahren vom FC Möhlin-Riburg zum FC Basel wechselte – und sich verletzte, kaum war er im Joggeli. Päng. sieben Monate out, dann stand er wieder auf dem Platz und machte seinen Weg; seit 2015, seit seiner Zeit bei Barca läuft sogar wie am Schnüerli.

Erfolg ist eben, das weisst auch Du als jüngster Davis-Cup Spieler der Geschichte, nicht nur eine Frage des Talents. Erfolg hat auch viel mit Schweiß, mit Tränen, mit Blut zu tun – oder anders: Mit eiserner Disziplin, realistischer Zielsetzung und bodenständiger Herkunft.

Du hast ja diese Woche in Frankreich gespielt, am ITF-Turnier in Cap d'Ail, es lief nicht besonders, Erstrunden-Niederlage gegen den Franzosen Terence Atman. Aber Niederlagen, lieber Jérôme, gehören zum Geschäft, das haut einen wie Dich nicht aus den Socken.

Nicht nur, weil Du als hoffnungsvollstes Schweizer Tennistalent ein blitzgescheiter Sportler bist, der schnell adaptiert. Du bist als junger Erwachsener auch jener Ivan geblieben, der stets auf dem Boden blieb. Erdung hilft gegen Abheben; dafür sorgt auch Deine Familie.

Vater Ivan, der Basler Trommelkönig von der Fasnachtszunft Ryburg, hat Dir ja nicht umsonst das Trommeln beigebracht.

Wenn es also grad nicht so läuft wie jetzt an der Côte d'Azur und Du mal wieder daheim in Möhlin bist: Schlag zu Hause aufs Böckli oder im Wald auf die Trommel – ist ja auch gut für Motorik und Koordination, für vernetztes Denken, Konzentration und Kreativität.

Damit wir uns auf eine weitere tolle Saison freuen können, lieber Jérôme: Game, Set, Match!

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. [grenacher@azkolumne.ch](mailto:grenacher@azkolumne.ch)